

Dragonball GP

Zwei Mädels die in unterschiedlichen Elternhäusern aufwachsen, erfahren eines Tages etwas, dass ihr Leben vollkommen umkrempelt.

Von abgemeldet

Kapitel 3: Pleiten, Pech und Pannen

~~>

Hallöchen, wir sind's mal wieder *grins*! Das dritte Kapitel ist nun endlich on! Nochmals will ich darauf aufmerksam machen, dass wir immer noch einen Kommi bekommen haben! >.< Diablo-chan und ich würden uns sehr freuen.

Eure Diablo-chan
und
Nhamo-Pharag

<~~

Nach einer Woche hatte sich Yamchu's Zustand stabilisiert und er konnte aufstehen. Auch wenn Raven immer hinter ihm herlief, um ihn zu überzeugen, dass es doch besser sei sich wieder hinzulegen. Trunks Blick hatte sich überhaupt nicht verändert. Nur wenn er Raven sah, lächelte er und tat obercool.

Dann beim Mittagessen am Freitag rastete Gaî-jin aber aus. Der Grund war der Gleiche wie immer: Vegeta.

Gaî-jin hatte ihn die letzten Wochen beobachtet, er hatte seine Aufgaben nicht gemacht und sich rechtzeitig verdrückt. Doch jetzt war Schluss.

Gaî-jin nahm ihren Teller und schleuderte ihn gegen seinen Hinterkopf. Schnaubend drehte Vegeta sich um und pflaumte:

" Wer war das!"

Alle schreckten auf und starrten zu Vegeta, dem ein paar Spagetti in den Haaren hingen. Gaî-jin jedoch stemmte ihre Hände in die Hüften und schrie: " Du machst mich wahnsinnig! Du hast Spüldienst" Und du hast deine Aufgaben noch nie gemacht, aber

mir reicht's jetzt! Ab in die Küche!"

Die anderen Anwesenden in der Küche hatten das "Gespräch" interessiert verfolgt und schauten von Gaî-jin zu Vegeta und wieder zurück.

" Was fällt dir ein! Wie sprichst du mit dem Prinz der Sayajins!"

Gaî-jin musste sich ein Lachen verkneifen, was dazu führte, dass sie eine Grimasse schnitt, die Vegeta noch wütender machte.

Vegeta brodelte, in seiner Hand erschien ein kleiner Energieball und er fixierte Gaî-jin mit seinem typischen Ich-bring-dich-um-Blick. Diese war jedoch erstarrt: " Sag mal, spinnst du jetzt total?" Etwas anderes konnte sie nicht sagen und ausweichen brauchte sie eh nicht. Wenn Vegeta jemanden umbringen wollte, überlebte dieser nicht und schon gar nicht Gaî-jin, die ihm noch nicht einmal den kleinen Finger brechen konnte.

Da sprang Son Goku auf: " Vegeta" Lass das! Das bringt doch nichts!"

" Halt's Maul Kakarott! Ich mache was ich will und diese Trulla hat es gewagt, mir Befehle zu erteilen..." Doch weiter kam er nicht. Gaî-jin fuhr dazwischen: " wie hast du mich eben genannt?!"

" Ich nenn dich wie ich will!"

Gaî-jin ballte hier Fäuste und war kurz vorm explodieren.

Ra , die immer noch auf dem Stuhl neben ihr saß, fasste sie am Arm, damit sie sich nicht auf Vegeta stürzte und sie danach nicht ganz alleine unter diesen Verrückten war.

Vegeta, dem überhaupt nicht gefiel, dass es jemanden gab der keine Angst vor ihm hatte, wollte gerade die Energiekugel abschießen, als Son Goku sich auf ihn stürzte und seinen Arm zur Seite drückte. Die Kugel sirrte an Gaî-jins Kopf vorbei und hinterließ ein beachtliches Loch in der Wand, sodass sie jetzt halb auf dem Schlachtfeld essen mussten. Gaî-jin befühlte ihre Wange und blickte dann auf ihre Hand. Daran klebte Blut.

Raven sprang sofort auf und besah sich den Kratzer auf der Wange ihrer Freundin. Irgendwie kam sie sich wie eine Krankenschwester vor.

In der Zwischenzeit war Bewegung in die Runde gekommen. Piccolo und Trunks bestaunten das Loch. Son Gohan, Yamchu, Tenshinhan und Krillin kamen zu den zwei Mädchen um nach dem Rechten zu sehen.

Raven wollte Gaî-jin ein Pflaster auf die Backe kleben, doch sie schob ihre Hand zurück.

" Lass mal, ich kann Pflaster nicht ausstehen."

Tenshinhan beugte sich zu den Anderen und flüsterte: " Kann es sein, dass Gaî-jin und Vegeta miteinander verwandt sind?"

An Gaî-jins Schläfe zuckte ein Nerv und kurze Zeit später zierte ein Handabdruck Tenshinhans Wange.

" Ist mir ja nur aufgefallen....", nuschelte er und reib sich seine schmerzende Gesichtshälfte. Keiner traute sich etwas zu sagen, aber sie schienen alle dasselbe zu denken. Ra sprach es schließlich aus: " Na ja. Irgendwo hat er schon Recht!"

Gaî-jin grummelte etwas Unverständliches und verschwand im Schlafsaal, sie wollte allein sein.

Son Goku und Vegeta waren auf dem Schlachtfeld. Vegeta war stocksauer und musste seine Wut loswerden. Was half da besser als gegen Kakarott zu kämpfen?

Ra schaute schweigend ihrer Freundin hinterher und runzelte etwas verwirrt die Stirn.

Hatte sie Wahnvorstellungen oder hatte es gerade so ausgesehen, als wenn eine Träne an ihrer Wange heruntergelaufen wäre? Sie zuckte die Achseln und trat schweigend auf das Schlachtfeld hinaus, sie sah, wie Krillin und Son Goten faxen machten und sich gegenseitig über das Schlachtfeld scheuchten. Raven ließ davon ab und betrat wenige Minuten später (Sie war so langsam gegangen, dass es mehr Zeit in Anspruch nahm), die Toiletten und schaute Gedanken versunken in den Spiegel...

Gaî-jin hatte sich auf ihr Bett geworfen und boxte in ihr Kissen. Sie war sauer, sauer auf Vegeta, weil er sie aufregte und auf Tenshinhan der einfach zu dumm war. Sie setzte sich auf und schmiss das Kissen durch den Schlafsaal. Es traf die Tür, die genau in dem Moment von Tenshinhan geöffnet wurde. Das Kissen landete genau in seinem Gesicht. Er nahm es in die Hand, wandte sich Gaî-jin zu und fragte: " Was hast du eigentlich gegen mich?"

" Gib mein Kissen wieder du Idiot!", sie war auf gesprungen und ging auf den völlig verdutzten Tenshinhan zu. Als sie vor ihm stand, entriss sie ihm das Kissen und funkelte ihn böse an, gerade so als hätte er das Kissen absichtlich gestohlen.

Sie wusste nicht wie lange sie ernst in den Spiegel geschaut hatte, aber irgendetwas schien sie davon abzuhalten wegzusehen, vielleicht hatte es ja auch etwas mit der Begegnung mit Trunks zu tun gehabt. Seitdem hatte sie es nämlich vermieden zu lange in den Spiegel zu schauen.

Damals, musste Ra sich eingestehen, hatte sie Angst vor Trunks gehabt, aber jetzt kannte sie ihn schon so gut um zu wissen, dass er niemals Frauen schlagen würde. Sie wandte sich ab und beschloss Duschen zu gehen...

Vor sich hin grummelnd warf Gaî-jin das Kissen zurück auf ihr Bett und drückte sich an Tenshinhan vorbei, der ihr hinterher starrte. Irgendwie verstand er dieses Mädchen nicht.

Gaî-jin wusste nicht, wo sie hin sollte, doch dann ließ sie sich neben Piccolo nieder, der immer noch am Tisch in der Küche saß. Er hob den Kopf, als er bemerkte, dass sich jemand zu ihm setzte.

" Bist du wirklich ein Teufel?", fragte Gaî-jin.

Piccolo starrte sie an, als hätte sie ihn gefragt, was er für eine Unterwäsche tragen würde!

" Ich bin Oberteufel und nicht irgendein Teufel!", brummte er und senkte wieder den Kopf.

Entspannend lauschte Ra dem Rauschen des Wassers und fand das Gefühl von Wasser auf ihrer Haut sehr beruhigend, für einen Moment fühlte sie sich daheim. Ihr kam plötzlich Alles sehr vertraut vor.

Trunks landete schließlich vor der Toilettentür, er war auf der Suche nach Son Gohan, er schob die Tür auf und spähte hinein. Es war ganz deutlich Wasserrauschen zu hören, war er etwa unter der Dusche?

Ra drehte den Wasserhahn zu und hätte am liebsten noch länger unter der Dusche gestanden, aber wie es sich gehörte, wollte sie nicht zu verschwenderisch sein.

Trunks Blick hatte sich abrupt geändert, als das Wasserrauschen verklungen war und sein Unterkiefer klappte herunter, als eine Silhouette eines wunderschönen Mädchens aus der Dusche trat, er war wie gelähmt.

Gaî-jin wollte gerade wieder den Mund aufmachen, um Piccolo weiter auszufragen, da hörte sie einen hellen und anhaltenden Schrei. Entsetzt sah sie Richtung Tür. Das war eindeutig Ra! Gaî-jin hastete zur Tür und sah sich hektisch um. Wo kam der Schrei her?

Da hörte sie ihn wieder, allerdings eher zornig, er kam aus dem Bad!

Aus dem Bad?! OHO! Sie rannte ihrer Freundin zur Hilfe.

" Argh!" Raven hatte die Fäuste geballt und war in dem Moment froh, dass ihr Handtuch um ihrer Taille hielt und das, das sie um ihre Haare gebunden hatte, verdeckte wie ihre Haare sich wieder zu Ändern begannen.

Trunks hatte sich mittlerweile verdrückt und stand, auf seine Schuhspitzen starrend, neben der Tür und seine Wangen waren leicht errötet. Dieser wollte sich gerade umdrehen, da traf ihn ein Schlag im Nacken und er knickte ein, doch er wurde am Kragen wieder hochgerissen und er musste in das Gesicht einer äußerst wütenden Gaî-jin schauen. Er war so verduzt über diesen Überfall, dass er sich nicht wehrte.

Raven hatte sich mittlerweile etwas übergezogen und trat aus der Tür und stellte sich neben Gaî-jin, die Trunks in Gewahrsam genommen hatte. Wütend rauschte Ra an ihm vorbei und war ihm noch das Wort " Spanner" ins Gesicht und ließ dann die Zwei alleine, sie brauchte eindeutig Ruhe oder eine Möglichkeit sich abzureagieren.

Gaî-jin funkelte Trunks wütend an, doch jetzt wo Ra davon gesauert war, drückte Trunks Gaî-jins Hand weg und starrte sie genauso böse an.

" Du bist echt schrecklich!", sie tippte ihn mit ihrem Zeigefinger vor die Brust und schubste ihn damit einen Meter zurück:

" Ich warne dich! Lass Ra endlich in Ruhe!"

Trunks hatte sich nun entgültig wieder gefasst und setzte den Blick auf, den er von seinem Vater geerbt hatte und flog davon. Gaî-jin schnaubte und wandte sich ab, sie musste nach Ra sehen.

Ra war in der Zwischenzeit im Schlafsaal abgelandt der fast leer war, bis auf Son Goten, der ruhig in seinem Bett schlief. Sie ließ sich in ihr fallen und starrte an die Decke und errötete bei dem Gedanken, dass Trunks sie so gesehen hatte.

'Bestimmt wird er das überall Rumerzählen!', dachte sie erschrocken und starrte in den Spiegel der gegenüber von ihr an der Wand hing und war entrüstet. Das Handtuch, welches ihre Haare verdeckt hatte, hatte sich gelöst und brachte eine Haarpracht zum Vorschein, der Raven total aus dem Konzept brachte. Ihre Haare waren Dunkelrot-braun! Nur woher?

In der Küche war sie nicht, dabei müsste sie mal mit dem Abendessen machen anfangen. Also ging Gaî-jin weiter in den Schlafsaal. Als sie Ra sah, lief sie los, blieb aber einen Meter vor ihr abrupt stehen.

" Ra?", fragte Gaî-jin leise und bekam Glubschaugen " Was hast du gemacht?"

" Was ich?! Was ich gemacht habe?!" Etwas hysterisch klang ihre Stimme und Raven sah wahrlich aufgewühlt aus " Ich habe keine Ahnung!" Ihre rechte Augenbraue zuckte und sie sah wieder in den Spiegel: " Gott seh ich scheiße aus! Diese Farbe steht mir einfach nicht!"

Gaî-jin stellte sich neben sie: " Also, ich finde es zwar etwas überraschend, aber die Farbe steht dir."

Ra sah sie ungläubig an. Für einen Moment herrschte Stille, nur Son Goten's leises Schnarchen wehte durch den Schlafsaal.

" Doch! Das meine ich ernst. Glaub mir doch!"

" Hmmm, ich könnte mich an den Anblick gewöhnen", grummelte Raven und legte den Kopf schief und schaute abermals in den Spiegel. Sie stand schließlich auf und griff zu der Schere, die sie damals für die Trennwand gebraucht hatten, indem sie ihre Nachttischschublade aufzog, rauschte zurück zum Spiegel und begann damit ihre Haare willkürlich abzuschneiden. Es musste einfach eine wildere Frisur her.

Gaî-jin nahm ihr die Schere aus der Hand und sagte: " Lass mich mal lieber!" Dann machte sie sich an die Arbeit Ra's Haare in eine schöne kurze Form zu bringen. Raven ließ Gaî-jin einfach mal machen und war begeistert, als das Kunstwerk vollbracht war.

" Danke Jin, das sieht einfach super aus", voller Freude und unendlich dankbar, fiel Ra ihrer Freundin in die Arme, stockte jedoch als sie die Küchentür im Visier hatte " Oh, oh! Ich glaube wir sollten schleunigst anfangen zu kochen!"

Ra raste, Gaî-jin hinter sich herzerrend in die Küche und beide fingen an Alles nötige auszuräumen.

Gaî-jin machte sich an Tischdecken. Vom Herd hielt sie sich lieber fern, denn sie konnte höchstens Spiegeleier braten, doch diese Mal hatte auch Raven keine Lust zu kochen, missmutig stand sie vorm Herd und betrachtete Gaî-jin mit einem Blick von der Seite, der eindeutig alles sagte.

" Willst du nicht einmal kochen?", fragte sie hoffnungsvoll.

" Nein! Auf keinen Fall, ich kann das nicht!"

"Quatsch nicht rum, du hast es noch nie versucht", antwortete sie störrisch zurück und verschränkte ihre Arme vor der Brust.

"Kannst es ja wenigstens versuchen. Ich kann dir ja Tipps geben", versuchte Ra sie aufzumuntern und grinste sie fröhlich an, diese verschwand jedoch sofort, als Trunks in der Tür erschien.

Gaî-jins Blick verfinsterte sich sofort: " Raus hier, aber schnell!"

Trunks, der nicht auf Streit aus war, ging lieber wieder zurück zu seinen Freunden. Gaî-jin wandte sich wieder Raven zu:

" Muss ich wirklich kochen? Wenn du keine Lust dazu hast, können wir es doch einfach ausfallen lassen."

" Ausfallen lassen?!" Ra klang so als müsse sie die wahre Bedeutung erst noch verarbeiten " Das können wir nicht machen! Son Goten und Yamchu müssen etwas essen. Son Goten ist noch klein und Yamchu muss immer noch zu Kräften kommen."

" wie wärs mit Spiegeleiern?...Na ja, Nudeln könnte ich auch noch, aber eine Soße...", Gaî-jin verstummte und besah sich den Herd. Sie mochte diese Teil überhaupt nicht" Ich meine nur, eine Diät ist nicht das Schlechteste und für Son Goten und Yamchu findet sich ein Joghurt oder ähnliches!"

" Spiegeleier sind gut! Mach die, die schmecken bestimmt köstlich", Ra machte Gaî-jin ein bisschen Platz und ihre Wut von vorhin war wie verfliegen, na ja....fast.

Trunks betrat abermals die Küche, hatte er etwas an den Ohren, oder warum musste er sie abermals aufsuchen? Er jedoch fasste die Gelegenheit der Stille und machte einen Ansatz eine Frage zu stellen, Befürchtungen wieder hochkant rauszufliegen: " Haben wir Wasser da?"

Verdutzt wandte Gaî-jin sich ihm zu, sie hätte jetzt eine andere Frage erwartet, wie zum Beispiel was für eine BH-Größe Ra hatte, doch sie fasste sich schnell wieder und hielt ihm ein Glas und eine Flasche unter die Nase.

" Klar, bitte!", sagte Gaî-jin und war froh, dass sie eine Ablenkung hatte und Raven sich in der Zeit schon ans Kochen machen konnte.

Diese jedoch betrachtete eher Trunks, statt den Kochtopf und musterte ihn genau. Er schien das mit der Dusche so gut wie vergessen zu haben, er wurde jedenfalls nicht rot, als ihre Blicke sich trafen.

" Es gibt um 19 Uhr essen", sagte Ra kurz angebunden, wirkte jedoch kein bisschen sauer.

Grummelnd fand sich Gaî-jin damit ab, dass sie heute kochen musste und kramte ein paar Fertiggerichte aus dem Kühlschrank. Sie waren nur noch bis heute haltbar. Gaî-jin überflog die Gebrauchsanweisung und machte sich an die Arbeit.

Raven setzte sich erschöpft an den Tisch, als sie diesen komplett gedeckt hatte und schaute Gaî-jin interessiert zu.

10 Minuten später brodelte es in einem Topf, genau wie es auf der Verpackung stand, doch da stand auch, am solle eine Priesse Salz hinzu geben. 'Was ist bitte eine Priesse', dachte Jin und wollte sich an Raven wenden, diese war jedoch eingenicht, ihr Tag war einfach zu stressig gewesen.

" Na toll! Und jetzt?", fragte sie sich und suchte das Salz. Als sie es geöffnet hatte, schüttete sie einfach ein bisschen hinein. Da kamen auch schon alle zum Essen und Raven schreckte hoch.

Raven starrte nun in sehr viele bekannte Gesichter, die voralledingen auf ihre Haare achteten, als auf ihren etwas verwirrten Gesichtsausdruck.

" Was steht ihr da so herum! Setzt euch!", forderte sie die Kämpfer auf, die sich auf ihren Wunsch hin setzten, aber es waren noch drei Plätze am Tisch frei...Wer fehlte? Son Goten kam reingetorkelt und ließ sich verschlafen auf seinem Stuhl nieder.

" Es roch hier so gut da bin ich aufgewacht", murmelte der Kleine noch halb Schlaftrunken vor sich hin...blieben also noch zwei übrig.

Gaî-jin hatte ja auch noch nicht Platz genommen, also war da einer, der fehlte...

Schließlich kam der Fehlende. Es war natürlich Vegeta, der sich ja von niemandem Etwas sagen lassen wollte.

" Oh! Unser Hochwohlgeboren! Darf ich ihnen einen Platz anbieten?", spöttisch blickte Gaî-jin zu Vegeta.

Schweigend und mit einem blick der mehr sagen konnte als tausend Worte, annäherungsweise: " Ich würde dich umbringen, wenn Kakarott nicht dagegen wäre und halt's Maul du Trulla", setzte er sich hin und betrachtete das "Essen", das man auf seinen Platz gestellt hatte.

"Was ist das für ein Frass", sagte er wütend und warf abermals einen leicht angesäuerten Blick Richtung Gaî-jin.

" Hey! Sei froh, dass du überhaupt etwas kriegst! Außerdem habe ich heute zum ersten Mal gekocht, da ist es ja wohl klar, dass dies kein Festmahl werden würde!", Gaî-jin war echt sauer, da hatte sie sich mal Mühe gegeben und Vegeta passte dies immer noch nicht.

Son Goku starrte sie an: " Du hast heute zum ersten Mal gekocht?...Und ich hatte mich schon so auf das Essen gefreut."

" Was soll das denn heißen? Du hast doch noch gar nicht probiert!"

Piccolo lehnte sich zurück. " Ich habe heute eh keinen Hunger!", sagte er und blickte überall hin, nur nicht zu Gaî-jin, die allerdings nicht mehr wütend, sondern traurig war.

" Ja! Ich esse heute auch nichts, das gehört zu meinem Training!" Krillin schloss sich Piccolo an.

Vegeta fand sich nicht damit ab, dass es heute kein Essen geben sollte, strafte Gaî-jin mit einem letzten vernichtenden Blick und blickte zu Raven: " He, du da Weib! Mach mir was zu Essen! Aber schnell!"

" Wie bitte?", Raven, die sich erst gar nicht angesprochen gefühlt hatte, starrte wütend zu Vegeta.

'Wie redet der denn?', dachte sie und sagte dann: " Mach dir doch selbst was, wenn du

mit dem nicht zufrieden bist."

Gaî-jin saß stumm auf ihrem Platz, sie wollte sich nicht einmal mit Vegeta zanken. Da erbarmte sich Tenshinhan: " ich probiere mal!" Alle Augen waren auf ihn gerichtet und beobachteten interessiert, was mit ihm passierte. Gaî-jin lächelte matt.

Mutig schob er einen Löffel von dem "Gericht" in den Mund. Dann schluckte er und sagte: " Also, man kann es essen...! Nur ein bisschen salzig!"

Da griffen auch die Anderen nach dem Topf und taten sich etwas auf. Sogar Piccolo und Krillin bedienten sich, nur Vegeta nicht. Er hatte die Arme verschränkt und schmolte.

Nach dem Essen, nachdem Raven hunderte Male verneint hatte, Vegeta etwas Extra zu kochen und alle die Küche bereits verlassen hatten, sogar der Spüldienst seine Arbeit ordentlich verrichtet hatte, begann Raven damit sich über Vegetas Verhalten zu ärgern, was immer mehr in die Richtung "Wahnsinniger" steuerte.

" Koch mir was zu Essen Weib! Geht's dem gut oder was, es kann doch nicht angehen, dass er uns so herumkommandiert und damit als schwach darstellt", Ra war außer sich, ihre Haarspitzen hatten sich, wie so oft, leicht aufgeheilt.

Son Goku der noch in der Küche war, wandte sich den beiden Mädchen zu: " An eurer Stelle wäre ich vorsichtig! Er ist schließlich der Prinz der Sayajins und eigentlich wäre er jetzt König. Er darf euch hinrichten wenn er will...wenn er will, darf er auch sonst was mit euch machen."

" Sonst was machen?!" Gaî-jin und Raven warfen sich beunruhigte Blicke zu, was meinte er damit?

Ra starrte ihn mit offenem Mund an.

" Doch nicht etwa?!?", fragte sie vorsichtig, in der Hoffnung, dass sie falsch lag und zog, ohne das Wort aussprechen zu wollen, die linke Augenbraue hoch. Son Goku nickte stumm und trat aufs Schlachtfeld hinaus, immer noch eine ernste Miene ziehend.

" Oh mein Gott!", sprudelte es aus Raven heraus, als sie Son Goku's Antwort mitbekommen hatte.

Gaî-jin musste sich setzen: " Ich werde nie wieder etwas gegen ihn sagen....aber das kann ich nicht, wenn er mich nervt, muss ich zurücknerven!"

Da trat Tenshinhan in die Küche und besah sich erst Ra, die an den Fingernägeln knabberte und dann Gaî-jin die ganz bleich im Gesicht geworden war und sich die Haare raufte.

" Was ist denn hier passiert?"

Gaî-jin sah auf: " Nichts, wieso?" Sie wollte möglichst unbesorgt klingen und lächelte, doch dieses verrutschte sofort, als Vegeta den Raum betrat. Sie machte sich ganz klein und guckte uninteressiert an die Wand gegenüber, doch Vegeta beachtete sie nicht einmal.

Ra versuchte es Gaî-jin gleich zu tun, aber Vegeta stellte sich genau vor sie und ihm schien der Anblick zu gefallen, wie sie auf dem Stuhl kauerte und verängstigt zu ihm aufblickte.

" Hey, ich hab Hunger", protestierte er und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Hunger? Natürlich, was möchtest du essen!" Ra war sofort aufgesprungen und musste sich ein Schmunzeln verkneifen, als ihr wieder einfiel wie klein er im Gegensatz zu ihr war.

" Ich kann dir auch etwas tolles kochen!", sagte Gaî-jin und hätte sich am liebsten auf den Mund gehauen. Wieso konnte sie sich das nicht verkneifen? Vegeta guckte die

grimmig an.

'Scheiße! Was mach ich jetzt?', dachte sie, als ihr Blick auf Tenshinhan fiel, der wie bestellt und nicht abgeholt in einer Ecke stand.

"Ach! Tenshinhan!", rief sie erfreut, als hätte sie erst jetzt bemerkt, dass er hier war. Dieser sah Gaî-jin perplex an, als sie auf ihn zuraste.

"Sollen wir uns nicht ein bisschen unterhalten?", fragte sie zuckersüß und zog den armen Tenshinhan, der überhaupt nichts verstand, zum Tisch und drückte ihn auf einen Stuhl. Vegeta hatte sich abgewandt und Gaî-jin atmete einmal tief durch.

"Puh!", machte sie und hatte Tenshinhan vollkommen vergessen. Dieser fragte: "Und jetzt?"

"Wie und jetzt?", verwirrt blickte Gaî-jin ihn an.

"Wir wollten uns doch unterhalten...."

"Wollten wir das?", Gaî-jins Gehirn hatte sich nach dem Schreck kurz ausgeschaltet: "Gut! Unterhalten wir uns!"

Fix hatte Ra sich eine Kochschürze umgebunden und sich hinter den Herd gestellt: "So, was möchte unser Prinz denn Essen?"

"Unser Prinz? UNSER!", donnerte Vegeta und ließ seine Faust durch die Luft sausen und hinterließ eine gesprungene Kachel auf der Arbeitsplatte neben dem Herd.

"Entschuldigung", flüsterte Ra und musste sich die Tränen verkneifen, denn die Tod war gerade eben so an ihr vorbei gerauscht.

Bei Vegetas Geschrei erschreckte Gaî-jin so sehr, dass sie auf den Schoß von Tenshinhan hüpfte und sich ängstlich umsah. 'War was passiert? Lebte Ra noch?', dachte sie und fing an zu zittern, als vor ihren Augen eine blutige und tote Raven erschien. Wo sie sich befand schien sie überhaupt nicht zu realisieren, bis Son Gohan die Küche betrat und ihm der Unterkiefer herunter klappte. Gaî-jin wandte zögernd den Kopf Richtung Tenshinhan und sprang entsetzt auf. Dieser lief rot an und kratzte sich am Hinterkopf. Son Gohan brachte kein Wort heraus.

Vegeta hatte Raven die ehrenvolle Aufgabe gegeben, nachdem diese sich wieder beruhigt hatte, ihm etwas zu Essen zu machen, was das Trainieren fördern könnte.

'Fördern?' hatte Raven gedacht und wurde, nachdem sie im Kühlschrank vergebens nach solch einem Wundermittel gesucht hatte, angestrengt von Vegeta beobachtet, der lässig an einer Wand lehnte. Ra entschied sich schließlich dafür einen Vitamincocktail zu mixen, in der Hoffnung, dass sie ihren Kopf weiterhin behalten dürfte.

Tenshinhan war Fluchs aus der Küche verschwunden, Son Gohan starrte ihn an, bis er nicht mehr zu sehen war und dann zu Gaî-jin die die Arme vor der Brust verschränkt hatte.

"Was ist?", blaffte sie Son Gohan an, der daraufhin seinen Mund schloss und rückwärts aus der Küche ging. Dann ließ sie sich wieder auf ihren Platz sinken, legte ihren Kopf auf die Arme und döste ein. Sie war froh, dass dieses Chaos bald zu eine sein würde.

Nach einer Weile, als Raven einen Cocktail in der Farbe rot-orange und mit einigen Früchten verziert Vegeta in die Hand drückte, sah er das Cocktailglas ziemlich misstrauisch an, er hatte Etwas festes zu Essen erwartet. Als er jedoch probierte und Raven verschmitzt angrinste, so als hätte er soeben beschlossen sie zu köpfen, wick Raven ein Stück zurück: "Das ist aber sehr freundlich meine Liebe."

Über ihrem Auge zuckte ein Nerv und so eine Art Warnglocke schien bei ihr Alarm zu

schlagen.

'Was ist das den für ein Ton...?', dachte Raven und ihre Hände begannen zu zittern, bei dem Gedanken, was Son Goku gesagt hatte.

Vegeta verließ schließlich die Küche und Raven konnte allmählich aufatmen und fand es für sinnvoll Gaî-jin zu wecken.

Als Gaî-jin etwas auf ihrer Schulter spürte, sprang sie sofort auf, aber es war zu ihrem eigenen Glück nur Raven.

"Durch diesen Kerl wird man ja richtig Schreckhaft", sagte sie, als sie sich wieder beruhigt hatte " Und ich hab ihn immer auf die Palme gebracht....Oh Gott, was mach ich denn jetzt?" Sie war gar nicht mehr ruhig zu kriegen.

" Ich geh schlafen!", rief sie Ra zu und verschwand im Schlafsaal. Die Trennwand ließ die offen, allerdings schlief sie nicht richtig, sondern starrte an die Decke und versuchte an nichts zu denken....

Schweigend und mit langen Zügen wischte Ra, mit einem nassen Lappen, über den Herd und war etwas in ihren Gedanken versunken...die meisten hatten mit Trunks zu tun und voralledingen mit dem Übeltäter, der dieses Shampoo in die Dusche gestellt hatte.

Vegeta betrat abermals die Küche und stellte sich interessiert hinter Ra und tippte ihr gelangweilt auf den Rücken, in dem Moment erschrak diese so fürchterlich, dass sie den Lappen schlagartig in die Höhe schmiss und sich, so als wäre sie ein ertappter Schwerverbrecher, umdrehte: " VEGETA! Was willst du denn hier!"

Als Gaî-jin den Namen "Vegeta" hörte, richtete sie sich kerzengerade auf.

'Oh nein! Bitte nicht!', dachte sie und schlich zur Tür, die auf das Schlachtfeld führte, denn sie wollte Vegeta auf gar keinen Umständen alleine über den Weg laufen. Dann schlich Gaî-jin schließlich zur Schiebewand, sie wandte jedoch ihren Blick zur Seite und entdeckte Trunks und Son Gohan, die sie fragend anstarrten.

" Eheheheh!", machte Gaî-jin und schlich schnell weiter.

" Hähä...Vegeta...du hast da was", stammelte Raven benommen und starrte verdattert auf die Stirn des Prinzen. Abermals huschte ein fieses Grinsen auf seine Lippen, diesmal jedoch eindeutig anders gemeint. Mit einem lauten Platsch hatte Vegeta den gelben Putzlappen in Ravens Richtung gepfeffert und mit Bravur in ihr Gesicht getroffen.

Reglos, bis Vegeta die Küche wieder verlassen hatte, blieb Ra eine Weile auf der Stelle stehen. Ihre ganze Gesichtshaut kribbelte und es fühlte sich so an, als sei die erste Hautschicht verbrannt. Der Lappen fiel plötzlich zu Boden und sie betrachtete ihr Gesicht in einem Porzellanteller.

" Puh...alles noch dran", flüsterte sie und erschrak, als sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte (Gaî-jins Hand).

Gaî-jin hatte Vegeta nicht gesehen, als sie in die Küche kam. Nur Raven stand da und machte erschrocken einen Schritt zurück, trat auf den Lappen, der ja noch auf dem Boden lag und rutschte aus. Dabei knallte sie noch gegen Gaî-jin und riss sie mit zu Boden.

Ächzend und stöhnend rappelten sie sich wieder auf und während Raven den Lappen aufhob und nachsah ob sie jemand gehört hatte, saß Gaî-jin noch auf dem Boden und befühlte ihre Knochen, ob alles noch ganz war.

Als sie den Lappen auf der Spüle abgelegt hatte, sah sie sich um, irgendwie wollte sie gerne wissen, ob irgendwer sie gehört hatte und vor allem wo Vegeta abgeblieben war.

Etwas bedacht öffnete Raven die Tür zum Schlafsaal....War Vegeta hier? Es kam ihr jedoch plötzlich wie Stunden vor, als sie den Allerwertesten des Prinzen erblickte.

Mit der Sicherheit, dass Gaî-jin sich nichts gebrochen hatte, stand sie auf und zuckte zusammen, als sie eine Tür laut zuschlagen hörte. Bevor sie sich der Geräuschquelle zuwenden konnte, lag sie wieder auf dem Boden und blickte neben sich. Ra lag, alle Viere von sich gestreckt da, zwei Sekunden später quiekte sie erschrocken auf, robbte unter den Esstisch und zog Gaî-jin zu sich.

Vegeta, der sehr wohl das Knallen der Tür bemerkt hatte, schnappte sich ein Handtuch von der Kommode und band es sich um die Taille. Er betrat schweigend die Küche und wusste sofort, dass Raven und Gaî-jin unter dem Tisch hockten.

"Hallo meine Lieben, was treibt ihr unterm Tisch?"

Raven sah total desorientiert auf: "Ähm...ich habe meinen Ohrring verloren, weißt du!"

"Ich habe meinen Ring verloren!", sagte Gaî-jin als sie das Grinsen erkannte. Dabei wusste sie immer noch nicht genau worum es ging, aber als Vegeta im Frottier-Röckchen in der Küche erschien, konnte sie es sich denken.

"Was? Zwei wertvolle Dinge, gleichzeitig unterm Tisch verloren?", fragte er gespielt ernst und musste Grinsen bei dem Anblick der zwei total verunsicherten Mädchen, die sich beunruhigende Blicke zuwarfen.

'Seid wann sind wir wertvoll?', dachte Raven etwas durcheinander, sagte jedoch nichts, sie verstand aber noch weniger, als Gaî-jin auf Vegetas Aussage mit einem etwas gequälten "Wir werden sie schon finden" antwortete.

Als Vegeta sich wieder erhoben hatte und Richtung Schlafsaaltür schlenderte, brach die Verwirrtheit aus Raven heraus:

"Wie sollen wir uns bitte wiederfinden? Wir sind doch hier."

Jetzt sah Gaî-jin auch verwirrt auf und blickte zu ihrer Freundin.

"Hä?!", machte sie und starrte Raven komisch an "Von uns war doch gar nicht die Rede, oder?"

Das leise Knarren der Schlafsaaltür ließ die Beiden aufschrecken. Vegeta war in der Tür angekommen und stehen geblieben. Er war sich genau bewusst, dass die beiden Mädchen ihn anstarrten. Er grinste in dem Moment so fies, dass Gaî-jin ihm bestimmt eine reingehauen hätte. Mit Bedacht ließ er sein Handtuch ein Stück runterrutschen...Gaî-jin riss die Augen auf und blickte schnell woanders hin.

Bei dem Anblick drehte Raven sich abrupt weg und beide bekamen nicht mit, wie Vegeta sich eins ins Fäustchen lachte und die Schlafsaaltür hinter sich schloss.

Nach einer Weile....

"Ist er weg?", flüsterte Raven und wagte kaum die Augen zu öffnen.

Gaî-jin hatte die Augen zusammen gekniffen und sagte leise: "Weiß ich nicht! Guck doch mal nach."

Etwas garstig wandte Ra sich Gaî-jin zu: "Wieso denn ich?! Ich hab das schon einmal gesehen und das war eindeutig zu viel!!"

"Danke, gleichfalls", murrte Gaî-jin und öffnete langsam ein Auge. Verschwommen tauchte die Küche vor ihren Augen auf. Doch etwas Menschliches war nicht in Sicht "Du kannst gucken Ra, er ist weg!"

Auch Raven öffnete die Augen, krabbelte unter dem Tisch hervor und half ihrer Freundin auf die Beine.

In der Zwischenzeit saßen, beziehungsweise schwebten Son Gohan und Trunks in der Luft und begannen ehe widerwillig ein Gespräch.

" Gaï-jin war eben aber komisch", murmelte Son Gohan und Trunks schien eher etwas uninteressiert: " Keine Ahnung."

Nach einer Weile sprach Trunks wieder, allerdings ohne Son Gohan anzusehen: " Wie...findest du eigentlich...Gaï-jin?"

Wieder Stille.

" Ähm...wieso?", fragte Son Gohan.

" Och...nur weil...du so oft über sie redest. Langsam finde ich das echt eigenartig", antwortete Trunks ernst und blickte Son Gohan durchschauend an.

" Ähm...wie findest du denn...Raven?...Nur mal so ne Frage....", sagte Son Gohan ertappt und sah interessiert auf seine Hände.

" Also...ich weiß nicht. Ich will ja ehrlich sein, ich find sie schon irgendwie süß....", flüsterte er zurück und errötete leicht.

Erstaunt wandte Son Gohan sich Trunks zu.

" Echt?", er konnte gar nicht glauben, dass er solch ein Geständnis aus Trunks Mund hörte, doch bevor sie ihre Unterhaltung fortführen konnten, hörten die ein Rascheln. Son Goten hatte sie belauscht und hüpfte mit einem breiten Grinsen davon. Son Goten rauschte an Trunks und Son Gohan vorbei und posaunte das eben aufgeschnappte heraus: " Trunks ist verliebt!"

Trunks sah ihm total verdattert hinterher und begann schließlich damit, jagt auf die kleine Nervensäge zu machen, damit er diesen zum Schweigen bringen konnte.

Son Gohan kugelte sich vor Lachen, verstummte jedoch, als er an den Anfang des Gesprächs dachte, er räusperte sich, stand auf und flog gemütlich hinter Trunks her.

" Son Gohan! Kannst du diesen Quälgeist nicht mal abstellen? Immerhin ist er dein Bruder!" Trunks wurde langsam rasend vor Wut, gab jedoch nicht auf Son Goten zu verfolgen. Son Gohan hatte überhaupt nichts mitbekommen, er war völlig in Gedanken und wandte sich abrupt um. Er steuerte auf den Schlafsaal zu und sagte zu Trunks, der gerade an ihm vorbei lief:

" Ich geh schlafen."

Nach einer Weile hatte Trunks das Übel Son Goten beim Kragen gepackt und trug ihn mit sich, ebenfalls Richtung Schlafsaal.

" Hey, Son Gohan. Warte, ich komm mit", rief Trunks Son Gohan hinterher, der schon halb in der Tür verschwunden war.

Diesmal hatte Son Gohan seinen Freund gehört und blieb langsam stehen. Trunks, der Son Goten unterm Arm trug, ging auf Goten's Bett zu und ließ den Kleinen darauf fallen. Bevor er sich abwandte, ermahnte er Son Goten liegen zu bleiben und die Klappe zu halten. Son Gohan saß inzwischen auf der Kante seines Bettes und wartete auf Trunks um noch ein bisschen mit ihm zu Plaudern.

Trunks hatte auf dem Weg zu Son Gohans Bett noch einen kleinen Umweg zur Kommode gemacht und sich ein anderes T-Shirt übergezogen.. Völlig ausgelastet ließ er sich neben Son Gohan aufs Bett fallen, wobei dieses ein wenig nachgab: " Also wo waren wir stehen geblieben?"

"Ähm...bei...Raven!" sagte Son Gohan zögernd und strich vorsichtig die Bettdecke glatt, allerdings kamen dadurch noch mehr Falten in den Stoff. Hektisch patschte er mit den Händen darauf um sie irgendwie zu verdecken.

Trunks sah dabei sehr interessiert zu und kam zu dem Entschluss, dass Son Gohan

noch nie so hektisch und nervös gewesen war " Sag mal, geht's dich nicht gut?", fragte Trunks allwissend. Natürlich schien mit Son Gohan nichts mehr zu stimmen seitdem er ihn auf Gaï-jin angesprochen hatte.

Für ein paar Sekunden herrschte Stille, dann sagte Son Gohan schließlich. "Och...mir geht's eigentlich ganz gut! Wie geht's dir denn so?"

Komm schon", drängte Trunks " Ich weiß was in dir vorgeht. Das sind eindeutige Symthome dafür, dass du dich in Gaï-jin verguckt hast."

Im Laufe dieses Satzes huschte ein breites Grinsen auf seine Lippen.

" Ähm...!", ertappt ließ Son Gohan die Bettdecke los und kratzte sich am Kinn " Könnt schon sein...ein wenig...ein bisschen...irgendwie...!" Son Gohan hatte sich jetzt ganz in seinen Worten verstrickt und Trunks Grinsen wurde noch breiter.

" Was findest du denn so toll an ihr ...ich mein...irgendetwas muss es ja geben...", als Trunks länger über seine Frage nachdachte, schwelgte er desweilen in Erinnerungen, er fand so vieles an Raven süß, was diese dadurch noch besonderer für ihn machte.

Son Gohans Kopf war inzwischen so voll, dass er rauchte. Er schob Trunks ungenierlich und weiterhin schweigend von seinem Bett und legte sich gemütlich unter seine Decke. Doch, so müde er auch war, er konnte nicht einschlafen...er musste über vieles nachdenken.

Auch Trunks versuchte zu schlafen, er bekam jedoch jedes Mal mit, wie jemand den Schlafsaal betrat und sich einige Minuten später mit einem lauten Rascheln hinlegte.

Die Einzigen, die jetzt noch wach waren, waren Raven und Gaï-jin. Sie saßen auf dem Schlachtfeld und warteten auf das laute Schnarchen, das ihnen verriet, dass sie ungestört trainieren konnten.

" Sieh dir diesen Krater mal an", sagte Raven und deutete auf ein sehr tiefes rundes Loch im Boden " ich möchte zu gerne wissen wer den verursacht hat. Ich wette der ist von Vegeta!" Vor Angst schüttelte sie sich ganz kurz, so als wenn sie versuchte den Schauer, der ihr den Rücken herunter lief, abzuschütteln.

Der Rest des Schlachtfeldes sah nicht viel besser aus. Gaï-jin ließ ihren Blick schweifen, der Raum war endlos groß: " Gut, lass uns mit dem Training anfangen. Ich möchte endlich ein Super Sayajin werden, wenn ich es will. Ich muss unbedingt stärker werden...! Was machst du?" Gaï-jin ballte ihre Fäuste und stellte sich in Kampfstellung. Um sie herum erschien ein hellblauer Energiekranz, der wie Feuer tanzte.

Raven begann damit sich zu konzentrieren und sah für den Bruchteil einer Sekunde Gaï-jin als Rivalin: " Ich sage dir, wir werden die Grenze des Super-Sayajins knacken!"

In dem Augenblick erstrahlten Ra's Haare gold-gelb und sie stürmte im Flug auf Gaï-jin zu.

Diese konzentrierte sich kurz, dann flog auch sie auf ihre Freundin zu. Ihre Haare waren jetzt genauso golden wie Ra's.

Als sie sich in der Mitte trafen, entlud sich eine gewaltige Energie und da sie nur einen Meter über dem Boden schwebten, entstand dort ein kleiner Krater und um sie herum zuckten vereinzelt kleine blaue Blitze auf. Sie sprangen voneinander weg und stürmten erneut los und kämpften sich weiter in den Himmel hoch.

Gaï-jin machte es riesigen Spaß. Jetzt wusste sie, was es hieß ein Sayajin zu sein und den Kampf zu leben und zu lieben.

Nach 2 Stunden beschloss Raven eine kleine Pause einzulegen, so schwer und anstrengend konnte es doch nicht sein, die Grenze des Super-Sayajin zu knacken. Sie hockte sich auf den Boden und begann einfach damit über all das nachzudenken was

ihr so in den Kopf schoss.

Gaî-jin machte noch einige Übungen und landete dann neben Raven.

"Worüber denkst du nach?", fragte Gaî-jin und legte den Kopf schief.

Wie hypnotisiert stand Raven auf, einige Tränen zeichneten sich auf ihrer Gesichtshaut ab: " Ich vermisse das da draußen...die Sonne...den Wind in den Haaren...einfach alles...ich möchte spazieren gehen so wie früher.... einfach frei sein, verstehst du!" Raven schaute ihre Freundin an und schluckte.

Gaî-jin sagte nichts, blickte nur zu Boden und zupfte an ihrem Kampfanzug herum, dann sagte sie: " Ich vermisse nichts...Ich habe niemanden mehr...." Als sie an das brennende Anwesen ihres Onkels dachte, rannen unzählige Tränen an ihrer Wange herunter, ohne das sie wirklich weinte. " Seit ich hier bin hab ich lauter gute Freunde und vor allem dich. Eigentlich ist das für mich die schönste Zeit seid langem!" Gaî-jin wischte sich mit dem Handrücken über die Augen, um wieder klar sehen zu können.

" Es geht mir nicht um die Leute! Überhaupt nicht. Es ist nur...hier sieht alles so unnatürlich aus, als wäre dieser Raum eine Illusion. Hier gibt es keine Wetterveränderungen, keine Jahreszeiten....das fehlt mir einfach", flüsterte Raven und betrachtete ihre Fingerspitzen. Sie sah schließlich abermals auf: " Ich glaub das reicht für heute, ich bin nicht mehr in der Stimmung um weiter zu kämpfen. Lass uns schlafen gehen."

" Ja, wäre wohl besser so", meinte auch Gaî-jin und zusammen gingen sie in den Schlafsaal.

Um die Anderen nicht aufzuwecken, verhielten sie sich besonders leise. Was sie jedoch nicht wussten war, dass Trunks und Son Gohan immer noch wach lagen.

Als die beiden Mädchen hinter der Trennwand verschwunden waren, setzte Trunks sich auf und schaute zu der besagten Trennwand hinüber.

" Gute Nacht Raven!" " Gute Nacht Gaî-jin!"....

" Gute Nacht Son Gohan", turtelte Trunks und hatte ein süßes Lächeln aufgesetzt, leider konnte es keiner sehen. Son Gohan musste grinsen und er fügte so süß wie möglich hinzu: " Gute Nacht Trunks!"

Für einen Moment herrschte Stille, doch dann prusteten Beide los und steckten schnell ihre Köpfe unter die Kissen. Doch Raven und Gaî-jin bekamen nichts mehr mit. Sie schliefen bereits seelenruhig.